

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 2 (1976)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGP)

Die 6 Verbände mit dem grössten Frauenanteil:

	Bestand Ende 75	Männer	Frauen
Metall- und Uhrenarbeiterverband SMUV	144'205	128'921	15'284
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter VHTL	31'238	24'672	6'566
Personal Öffentlicher Dienste VPOD	40'030	34'741	5'289
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter VBIA	5'846	2'361	3'485
Textil, Chemie, Papier GTCP	14'901	11'625	3'276
Telephon- und Telegraphenbeamte TTB	4'414	1'449	2'965
Total (ganzer SGP)	471'562	426'762	44'764

Forts. von Seite 1

derungen gestellt, aber durchgesetzt haben sie sie nie. Dies liegt vor allem daran, dass die Frauen in den leitenden Gremien, dort wo die Verhandlungen und die politische Auseinandersetzung stattfinden, nicht vertreten sind - weder in der Gewerkschaftsleitung, noch in den staatlichen Institutionen (Parlamente, Exekutiven etc.).

Zusammenstehen

Die Forderungen der SMUV-Frauen sind von den Progressiven Frauen und anderen Frauenorganisationen an anderem Ort auch gestellt worden. Es drängt sich deshalb nachgerade auf, dass die Frauen endlich, ungeachtet ihrer Verbands- oder Organisationzugehörigkeit, zusammenstehen, um ihren Forderungen endlich zum Durchbruch zu verhelfen.

est

Paritätslohn nicht erreicht

Der Paritätslohn der in der Landwirtschaft tätigen Frauen betrug im letzten Jahr 74% eines Arbeiterinnenlohnes, derjenige der Männer 95% eines Arbeiterlohnes. Der Bauernverband und der Schweiz. Landfrauenverband forderten nun für die Frauen die Erhöhung auf 85%. Das eidg. Volkswirtschaftsdepartement hat diese Forderung abgelehnt: in der Rezession müsste man sparen. Dies ist, so meinen wir, umso peinlicher, als in der EWG die Arbeitsleistung einer jungen Bäuerin im allgemeinen dem Aufwand von zwei qualifizierten Fachkräften gleichgesetzt wird.

Kontaktadressen

Progressive Frauen Schweiz

5001 Aarau, Postfach 15

4001 Basel, Postfach 338
Tel. 061/ 25 58 32

3001 Bern, Postfach 4076
Tel. 031/ 22 58 32

8201 Schaffhausen,
Postfach 555
Tel. 053/ 5 65 21

4500 Solothurn, Postfach 144
Tel. 065/ 22 37 13

4600 Olten, Postfach 644

6000 Luzern, Postfach 69
Tel. 041/ 23 95 69

8026 Zürich, Postfach 611
Tel. 01/ 44 64 94

Luzern

Mit Bogen und Bleistift



senpetition zu sammeln. Für mich war es das erste Mal, dass ich mit Kugelschreiber und leeren Unterschriftenbögen in der Hand auf der Strasse stand. Mein Mann hatte für diesen Nachmittag die Betreuung unserer beiden Kinder übernommen, und so war ich hier und betrachtete zweifelnd die Passanten, die den Platz überquerten. Doch schon näherten sich einige Interessierte unserem Stand und studierten die dort angebrachten Plakate. Da war es einfach, die ersten Unterschriften zu bekommen. Es zeigte sich bald, dass die Mehrzahl der Angesprochenen, vor allem die sehr jungen Frauen, daneben aber auch besonders die älteren Jahrgänge von der Richtigkeit unserer Forderungen überzeugt sind. Die Bereitschaft zu unterschreiben war daher gross.

Wie wichtig das Thema "Krankenkasse" heute ist, konnte ich auch aus zahlreichen kurzen Gesprächen erfahren, die ich mit den angesprochenen Personen führen konnte. Das Ergebnis unserer, wie ich meine sehr erfolgreichen, zweistündigen Aktivität: mehr als 250 Unterschriften!

Basel-Stadt

Aktionen

Die Aktion Frauenzentrum Basel veranstaltet auf dem Marktplatz Aktionen:
am 11. und 18. Dezember von 15.00 - 17.00.

Lehrer aufs Standesamt

Dass Lehrerinnen, wenn sie in ihrem Beruf tätig sein wollen, nicht heiraten dürfen, ist längst nichts Neues mehr. Hierin weichen auch die vom Zuger Stadtrat gutgeheissenen Richtlinien zur Wahl von Lehrern nicht von der Praxis anderer Kantone ab.

Viele Lehrer, vor allem diejenigen, die schon einmal in den Einflussbereich des Herrn Gilgen geraten sind, erstaunt es auch nicht, dass "Lehrer mit einer antidemokratisch-destruktiven Grundhaltung, z.B. Dienstverweigerer aus politischen Gründen nicht gewählt werden sollen."

Aber die Zuger Schulkommission hat sich noch ein Weiters ausgedacht, um unliebsame Lehrer von der Schule fernzuhalten. "Lehrer, die in eheähnlichen Verhältnissen leben, werden auf die Möglichkeit einer Nicht-Wiederwahl aufmerksam gemacht." Als Begründung wird angegeben, wie wichtig die Familie als staatserhaltende Kraft sei, "sie ist die Zelle, wo Erfahrung, Kultur und Ordnung weiter gegeben wird."

Für die Frauen sind die Richtlinien einmal mehr doppelt diskriminierend. Ein Lehrer kann seine Stelle zur Not auf dem Standesamt retten, einer Frau droht in jedem Fall die Entlassung. Wie lange wird es wohl noch dauern, bis die Wahl als Lehrerin vom Tragen eines Keuschheitsgürtels abhängig gemacht wird?

M.H.

Ich bestelle den PF-Kalender 1977 (Photokalender à 9.50 Fr)

Name:

Adresse:

Ort:

Einsenden an: Progressive Frauen Schweiz, Postfach 338, Basel

